



STELLUNGNAHME zum Antrag		Vorlage Nr.:		
B'90/Die Grünen-OR-Fraktion		Verantwortlich:	Dez. 5 / UA	
vom: 13.02.2017 eingegangen am: 13.02.2017				
Eisvogel				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Ortschaftsrat Durlach	05.04.2017	4		

Kurzfassung

Es liegen keine gutachterlichen Aussagen über den Eisvogel aus der Zeit vor Beginn des Kanufahrens vor. Die Gutachten ab 2012 zeigen: Der Eisvogel kommt an der Pfinz vor. Nach derzeitiger Kenntnis nutzt er die Pfinz lediglich als Nahrungshabitat. Die Beobachtungen aus 2014 und 2015 zeigen, dass die Pfinz diese Funktion nach wie vor innehat.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages (bitte ankreuzen)		X	nein		ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Haushaltsmittel stehen Wählen Sie ein Element aus.					
Kontierungsobjekt: Wählen Sie ein Element aus.				Kontenart:	
Ergänzende Erläuterungen:					
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant		nein		ja	Handlungsfeld: Wählen Sie ein Element aus.
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		nein		ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		nein		ja	abgestimmt mit

Es liegen keine gutachterlichen Aussagen über den Eisvogel aus der Zeit vor Beginn des Kanufahrens vor. Seit 2012 wird mit hohem Zeitaufwand der Bestand der Teichralle dokumentiert, dabei fallen auch aussagekräftige Beobachtungen von anderen Vogelarten an, auch vom Eisvogel. Die gutachterlichen Aussagen seit 2012 zeigen, dass der Eisvogel regelmäßig an der Pfinz vorkommt. Vermutungen, dass er dort auch brütet, konnten nicht bestätigt werden.

Im letzten Gutachten wird lediglich von einem Nahrungshabitat ausgegangen. Der Gutachter ist ein ausgewiesener Eisvogelspezialist, der den Eisvogelbestand auch am Altrhein Rappenwört, im Hinblick auf den Einfluss des Kanufahrens, beobachtet.

Die Aussagen der Gutachter im Wortlaut:

Gutachten mit Beobachtungen aus 2012

„Im Untersuchungsgebiet konnte eine besetzte Brutröhre am Pfinzentlastungskanal nachgewiesen werden. Zwei Beobachtungen während der Brutzeit an der Pfinz lassen lediglich den Verdacht eines weiteren Brutreviers zu. Die Hinweise des Angelvereins Durlach sowie das hohe Habitatpotenzial im Bereich der Renaturierungsstrecke untermauern diesen Verdacht. Bei Beibehaltung des Kanubetriebs ist der Fortbestand des potenziellen Reviers sehr unwahrscheinlich. Allerdings wird der Verlust eines Reviers nicht als Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population eingeschätzt, so dass der Verbotstatbestand der Störung nicht ausgelöst wird.“

Gutachten mit Beobachtungen aus 2014

„Am 28.7.2014 wurde ein Eisvogel unterhalb der Obermühle beobachtet. Am 16.9.2014 und am 25.10.2014 wurde auf der Hubstrecke und im Abschnitt zwischen Autobahn und Autobahnauffahrt an beiden Terminen je ein Eisvogel beobachtet.“

Gutachten mit Beobachtungen aus 2015

„Am 10.05.2015 hält sich ein Eisvogel an der Pfinz zwischen Hubstraße und Pforzheimer Straße auf.“

„Am 20.07.2015 fliegt ein Eisvogel die Pfinz unter der Brücke der Herdstraße entlang und westlich der Eisenbahnbrücken.“

„Am 18.10.2015 auf dem Pfinz-Entlastungskanalein Eisvogel dort vorbeifliegend.an der Pfinz zwischen den Bahnlinien und der Steinbrücke ein Eisvogel vorbeifliegend.“

„Aus diesen Daten lässt sich ableiten, dass Eisvogel und Zwergtaucher Nahrungsgäste an der Pfinz sind und auf dem Zug auch weitere Wasservögel, wie 2015 eine Wasserralle, auftauchen können. Der Pfinz-Entlastungskanal ist aufgrund der Daten als Lebensstätte von weiteren Teichralle-Paaren sowie dem Zwergtaucher anzusehen.“

Eine separate Begutachtung des Eisvogels an der Pfinz ist derzeit nicht vorgesehen.